

antennisque brunneonigris. Patria: Gabel, Herzegowina. Dr. Grabowski reperit.

Bei der typischen Form überwiegt die schwarze Färbung auf dem Prothorax so, dass bloss zwei längliche, rote Makeln an den Seiten übrig bleiben. Bei unserer neuen Varietät ist der Prothorax rot, mit schmaler, schwarzer Umsäumung und vor dem Scutellum mit einem schwarzen Querstreifen, welcher mehr als ein Drittel der Gesamtbreite des Thorax einnimmt. Die Füsse und Fühler sind braunschwarz. Das beschriebene einzige Stück ist ein grosses ♀. Patria: Gabel, Herzegowina.

Die neue Varietät fand ich unter anderen *Cerambyciden*, die mir zur Determination von Herrn Oberstabsarzt Dr. Grabowski freundlichst übersandt wurden, und erlaube mir, dieselbe ihm zu Ehren zu benennen.

Die Coleopterenfauna eines Landesparkes.

(Auszug aus dem böhmischen Bericht über die Landesdurchforschung in Mähren pro 1912.)

Von Obersanitätsrat Dr. Fleischer in Brünn.

Die trostlosen Witterungsverhältnisse des heurigen Sommers und Herbstes hatten zur Folge, dass die meisten Entomologen, welche Sammelausflüge ins Gebirge mit kühnen Hoffnungen projektiert gehabt haben, leider enttäuscht zu Hause bleiben mussten. Weil aber ein richtiger Sammler auch in solchen bösen Zeiten doch etwas sammeln muss, so hat sich z. B. mein Bruder Dr. Josef Fleischer auf das nächstliegende, nämlich auf die Durchforschung unseres an der nördlichen Peripherie der Stadt Brünn gelegenen Landesparkes „Augarten“ geworfen. In diesem Parke, welcher dem Lande Mähren gehört, steht auch das Wohnhaus des Obergärtners, mit einem geräumigen Hofe, auf welchem die im Absterben begriffenen abgeschnittenen Äste der verschiedenartigsten, einheimischen und fremden Laub- und Nadelbäume insolange abgelagert wurden, bis sie als Brennholz in den Ofen wanderten. Dieser Hof war das Sammelzentrum, wo speziell mein Bruder und später einige andere Sammler bei halbwegs günstigem Wetter, namentlich bei Sonnenuntergang, die das Holzlager umschwärmenden Coleopteren in primitiver Weise, nämlich in den Hut gefangen haben. Selbstverständlich handelt es sich meist um Rinden- und Holzkäfer oder auch solche, welche in Mistbeeten leben und die nur zufällig das Holzlager umschwärmt haben. Ich will nur einige interessantere Arten hervorheben, um zu zeigen, was man alles in

einem Parke in der Stadt finden kann, nämlich oft Käfer, die man sonst nur bei Ausflügen in entfernte Wälder oder ins Gebirge nach mühevолlem Sammeln findet.

Von in der Rinde oder unter dieser lebenden *Staphylinen* schwärmte vor allem in grosser Menge *Siagonium quadricorne*, über 100 Exemplare gefangen, ferner *Homalota plana*, zirka 50 Exemplare; weniger zahlreich waren da *Phloeopora reptans* und *Thectura cuspidata*. Von *Staphylinen*, die in Baumschwämmen leben, war da *Bolitochara obliqua* vertreten, von anderen *Staphylinen*, die nur zufällig das Holzlager umschwärmten, ist die durch den metallischen Schimmer am Halsschild ausgezeichnete, aus Mähren bisher nicht bekannte *Athela Pertyi* hervorzuheben, ausserdem eine grosse Zahl von häufigen *Atheten* und *Oxyptoden*.

Von *Pselaphiden* war nur *Euplectus signatus*, und zwar in grosser Anzahl vertreten; von *Liodinen* nur *Colenis imunda*; die häufigen Arten von *Trichopterygiden* waren zahlreich, ebenso häufig sechs Arten von *Cercyon*.

Von *Nitiduliden* schwärmten hier *Micrurula melanocephala*, *Epurea neglecta* und *deleta*.

Von *Cucujiden* war *Monotoma picipes* und *Silvanus unidentatus* häufig, *Lathropus sepicola* selten; von *Pediacus depressus* nur drei Exemplare; über 20 Exemplare von *Cathartus advena* wurden gleichfalls im Fluge gefangen. Wovon eigentlich dieser nach Europa importierte Käfer im Parke lebt, konnte bei der Sammelmethode leider nicht konstatiert werden.

Von *Colydiiden* war *Ditoma crenata* gemein; *Aulonium trisulcum* nur fünf Exemplare und *Oxylaemus cylindricus* nur ein Exemplar; offenbar waren da nur wenige von *Xyleborus monographus* besetzte Eichenäste und darum wurde eben von diesem seltenen Käfer nur ein Exemplar gefangen. Zur selben Zeit fing ich auch im Fluge in einem Waldschlage bei Bilowitz 15 Exemplare dieses Käfers, der dort aufgeklaffertes Eichenholz umschwärmte, in welchem massenhaft *Xyleborus monographus* eingebohrt war. Von anderen *Colydiiden* waren *Synchita humeralis* und v. *obscura* nicht selten, *Pycnomerus terebrans* wurde in mehr als 20 Exemplaren gefangen, *Cerylon histeroides* und *deplanatum* waren häufig.

Endomychiden waren durch vereinzelte *Symbiotes gibberosus* vertreten, von *Lathridien* waren nicht selten *Lathridius angusticollis*, *Conionomus nodifer* und *constrictus*, *Enicmus minutus*, *Corticaria pubescens* und *serrata*.

Von *Mycetophagiden* schwärmte zahlreich *Typhaea fumata*, seltener *Mycetophagus atomarius*.

Nicht selten wurde hier im Fluge auch *Throscus carinifrons* gefangen.

Von *Sphindiden* war *Sphindus dubius* nicht selten; von *Anobiiden*, waren *Anabium striatum*, *Dorcatoma flavicornis*, *Sitodrepa panicea* häufig. Von *Tenebrioniden* war nicht selten *Scaphidema metallicum*, *Pentaphyllus testaceus*, namentlich aber der schöne *Hypophloeus bicolor*, welcher in mehr als 20 Exemplaren erbeutet wurde.

Von *Scraptiinen* war vereinzelt *Scraptia fuscula* vertreten; von *Pythiden* waren nicht selten *Rhinosimus planirostris* und *ruficollis* und *Lissodema 4 pustulatum*, von *Lissodema cursor* nur ein Exemplar; *Curculioniden* waren nur durch die Holzrüssler *Rhyncolus culinaris* und den sonst seltenen *Eremotes punctulatus* vertreten; *Ipiden* waren naturgemäss am zahlreichsten vertreten, und zwar je nach der Anzahl der angebohrten Äste der verschiedenen Bäume.

Von *Eccoptogaster Carpini* wurden an 100 Exemplare gesammelt, von *Eccopt. laevis* nur sechs Exemplare; letztere Art ist auch sonst selten, beide leben in Hausbuchen; *Eccopt. Ulmi*, der sonst häufig ist an Ulmen, war hier relativ selten, nur zirka 15 Exemplare; ebenso *Pteleobius Kraatzi*, die man sonst zusammen mit dem Vorgenannten an Ulmenholz findet; *Polygraphus polygraphus* aus Fichtenästen war häufig, ebenso *Taphrorychus bicolor* aus Hausbuche und anderen Laubbäumen; häufig war auch *Xyleborus Saxeseni* und namentlich *Platypus cylindrus* (Eiche).

Hiermit ist die Liste der gefundenen Arten nicht erschöpft, sondern es erscheinen nur die wichtigsten aufgezählt; ausserdem muss bemerkt werden, dass im Frühjahr überhaupt nicht gesammelt wurde und im nächsten Jahre hoffentlich schon eine weit grössere Liste von Coleopteren, die im Augarten leben, wird publiziert werden können.

Im selben Parke fand mein Bruder vor längerer Zeit in einem hohlen Baum ein Nest von *Formica fuliginosa*, in welchem zahlreich *Quedius microps* nebst anderen *Myrmecophilen* zu finden war.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich erwähnen, dass heuer in dem herrlichen, parkartigen Tiergarten zu Naměst, welcher Seiner Excellenz dem Grafen Haugwitz gehört, Herr Rechnungsrat Šefčák zahlreich *Gnorimus variabilis* in morschen Laubholzstücken gefunden hat und ferner, dass es demselben geglückt ist, dortselbst fünf Exemplare der herrlichen *Eurythyrea scutellaris* zu erbeuten. Der Käfer fliegt dort in der Mittagssonne starke, lebende, Eichenstämme an. Herr Disponent

Mazura, welcher in denselben Park bei Kälte und Regenwetter kam, bemerkte unter einer mächtigen Borke an der Rinde einer alten Eiche ein Glitzern und hat mit der Pinzette gleichfalls ein lebendes Exemplar der *Eurythyrea* herausgezogen. Dieser Fund interessierte mich auch deshalb, weil ich bisher der Ansicht war, dass die *Buprestiden*, sobald die Sonnenglut nachlässt, in ihre Ausschlüpflöcher sich zurückziehen, weil ich noch niemals unter einer Borke versteckte *Buprestiden* gefunden habe.

Nebenbei möchte ich hier bemerken, dass die *Buprestiden* überhaupt den Eindruck machen, als wären es relict Formen aus einer Tropenzeit. Die grösstmögliche Hitze ist ihr eigentliches Element. Man kann sie in Waldschlägen bei klarem Himmel und bei Windstille förmlich nach der Uhr sammeln. Gegen 10 Uhr erscheinen die ersten *Buprestis rustica* u. *haemorrhoidalis*, werden immer zahlreicher bis ungefähr 1½ Uhr und verschwinden dann gegen 3 Uhr ebenso geheimnisvoll, wie sie gekommen sind.

Erzeugt man im Walde selbst bei grösster Sonnenglut zur Mittagszeit künstlich noch eine grössere Glut, so fliegen die *Buprestiden* blindlings auf dieselbe los. Anlässlich der Borkenkäferverheerungen im Böhmerwalde im Jahre 1876 wurde dort die abgeschälte Fichtenrinde von durch *Ips typographus* vernichteten Stämmen in grossen Scheiterhaufen verbrannt. Wenn schon alles in grösster Glut war, flatterte die heisse Luft über dem Scheiterhaufen wie etwa über einem Kalkofen. Als ich vorüberging, bemerkte ich, dass direkt auf die Glut Käfer anfliegen und niederfallen. Diejenigen, die etwas weiter vom Rande niederfielen, waren sofort verbrannt, nicht aber diejenigen, die ganz am Rande in die Asche niederfielen. Es waren dies durchwegs *Melanophila acuminata*. Da ich Eile hatte, übergab ich einem Burschen meine Flasche und versprach ihm für jedes nicht angebrannte Exemplar je einen Kreuzer aber nur bis 100 Exemplare, weil ich dachte, dass er nicht so viele zusammen bringen wird. Aber in kurzer Zeit brachte der Bursche ins Forsthaus wohl abgezählte 100 Exemplare. Auf diese Art kann der Bestand an *Buprestiden* in einer Gegend für jahrelang vernichtet werden; ich war später zweimal im Böhmerwald und war glücklich, wenn ich ein bis zwei Exemplare von *Melanophila* gefunden habe.

Wie ich in den letzten Nummern der „Wiener entomologischen Zeitung“ berichtete, wurde heuer bei Brünn *Melolontha pectoralis* von Herrn Rechnungsrat Šefčák in zirka 130 Exemplaren gefunden. Der Käfer lebt in den Kronen von Eichen, die auf humusreichem Boden stehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [2_1913](#)

Autor(en)/Author(s): Fleischer Anton

Artikel/Article: [Die Coleopterenfauna eines Landesparkes. \(Auszug aus dem böhmischen Bericht über die Landesdurchforschung in Mähren pro 1912.\) 36-39](#)